

Pharma- Verpackungskonferenz 2010

Teil I: Packmittel in Entwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
23. November 2010, Mannheim

Teil II: Verpackungsprozess und Equipment
24./25. November 2010, Mannheim



Bild: Abbott Ludwigshafen

**Besichtigung des
Verpackungsbetriebs bei
Abbott in Ludwigshafen**

Highlights

- Regulatorische Anforderungen an Packmittel: was erwartet die Zulassungsbehörde?
- Primäre und Sekundäre Packmittel:
 - Moderne analytische Prüfverfahren
- Lieferantenqualifizierung: Anforderungen der DIN ISO Norm 15378
- Technologische Ansätze gegen Arzneimittelfälschungen
- Tracking und Tracing
 - Umsetzung an der Linie
 - Stand in der EU
- Individuelle Etiketten-Druck-Kontrolle
- GMP Compliance im Verpackungsbetrieb
- Effizienzsteigerung im Verpackungsprozess
 - Ausbeutesteigerung
 - Organisatorische Maßnahmen
 - Wissenswertes aus der Automobilbranche
- Format-Management

15 Referenten aus Industrie und Behörde

Gregor Barth
Abbott

Dr. Susanne Dommasch
Allphamed Pharbil Arzneimittel GmbH

Dr. Manfred Franck
Regierungspräsidium Tübingen

Gerhard Heckmann
Abbott

Martin Kühn
Pharmacontrol Electronic GmbH

Dr. Cornelia Lipperheide
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, BfArM

Dr. Markus Moor
MSD Wertheim

Dirk Pfitzer
Porsche Consulting

Torsten Richter
Bayer Schering Pharma AG

Dr. Thomas Rohn
Rottendorf Pharma

Bernhard Salb
F. Hoffmann-La Roche AG

Dr. Ingo Thorwest
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Dietmar Weitzel
Novartis Vaccines & Diagnostics GmbH & Co. KG

Dr. Martin Wesch
Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Pharma-Verpackung e.V.

Dr. Jörg Zürcher
Bayer Schering Pharma AG

**CONCEPT
HEIDELBERG**

Pharmaceutical Quality
Training. Conferences. Services.

Buchen Sie beide Konferenzteile und sparen Sie 290 €

Teil I: Packmittel in Entwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle

23. November 2010, Mannheim

Zielsetzung

Ziel dieses ersten Konferenztages ist es, die Teilnehmer über die regulatorischen Anforderungen an Packmittel für Arzneimittel zu informieren und praktische Umsetzungsmöglichkeiten für die Bereiche Entwicklung, QA und Qualitätskontrolle aus Sicht der pharmazeutischen Industrie vorzustellen.

Hintergrund

Für pharmazeutische Packmittel gibt es einen Vielzahl regulatorischer Anforderungen, die bei der Entwicklung, der Prüfung und dem GMP-konformen Einsatz von pharmazeutischen Verpackungsmaterialien berücksichtigt werden müssen. Packmittelspezifische Anforderungen finden sich u.a. in:

- Arzneibüchern (Ph.Eur., USP, etc.)
- Code of Federal Regulations (USA)
- FDA Guidance for Industry "Container Closure Systems for Packaging Human Drugs and Biologics"
- EMEA Guideline "Plastic Immediate Packaging Materials"
- Common Technical Document (CTD) für Zulassungsanträge

Für die Prüfung der Packmittel müssen Spezifikationen, Probenahmeverfahren und Prüfmethode definiert sein. Viele pharmazeutische Unternehmen verlagern hierbei ihre Wareneingangskontrolle vermehrt auf den Packmittellieferanten. Voraussetzung hierfür ist die Etablierung eines Lieferantenqualifizierungssystems, in dem z.B. die Akzeptanzkriterien für die Übernahme von Zertifikatswerten definiert werden.

Inzwischen mehren sich die Fälle von Arzneimittelfälschungen, verstärkt auch in Europa. Bei dieser Konferenz werden Ihnen Lösungsmöglichkeiten zur Erhöhung der Fälschungssicherheit vorgestellt werden.

Zielgruppe

Angesprochen sind alle Mitarbeiter aus der Pharmaindustrie und von Packmittellieferanten, die für die Entwicklung, Zulassung, Prüfung und Qualitätssicherung von pharm. Verpackungsmaterialien verantwortlich sind.

Programm

Regulatorische Anforderungen an die Primärverpackung von Arzneimitteln in europäischen Zulassungsverfahren

- Gesetzliche Grundlagen
- Qualität der Primärverpackung und seiner Materialien
- Eignungsnachweis
- Interaktionen
- Notwendige Angaben in der Arzneimitteldokumentation

Entwicklung von Packmittelsystemen nach dem Stand der Technik

- Regulatorische Anforderungen
- Risikoanalyse als Basis für die Packmittelentwicklung
- Arzneiformengerechte Packmittelentwicklung

Primäre Packmittel: Moderne analytische Prüfverfahren im Umfeld der Entwicklung

- Mechanische Verfahren zur Folienprüfung
- Bestimmung der Oberflächenbeschaffenheit von Verpackungsmaterialien
- Gleit-, Haftreibung und Berstdruckverhalten von Fertigspritzen

Sekundäre Packmittel: Analytische Methoden zur Prüfung spezieller Funktionen (z.B. Kindersicherung, Feuchteschutz)

- Dichtigkeit und Permeation
- Funktionsprüfung von Etiketten
- Mikroskopische Methoden zur Dickenbestimmung

Lieferantenqualifizierung

- Erwartungen/Anforderungen der Pharmahersteller an die Packmittellieferanten (GMP versus ISO Zertifizierung)
- Neue ISO Norm 15378
- Notwendigkeit der Lieferantenqualifizierung
- Beispiel für ein System zur Lieferantenqualifizierung
- Durchführung der Auditierung – was ist aus „GMP-Sicht“ besonders zu beachten
- Beispiel für eine regelmäßige Lieferantenbewertung

Neue Trends in der Verpackung von Arzneimitteln

- Funktionale Packmittel
- Optimierung der Anwendung von Arzneimitteln
- Trends bei Sekundärpackmitteln

Technologische Lösungen zur Erhöhung der Fälschungssicherheit

- Status-quo der Bedrohung
- Möglichkeiten versus Kosten
- Covert Lösungen / Overt Lösungen
- Beispiele aus der Praxis / Ausblick

Teil II: Verpackungsprozess und Equipment

24.-25. November 2010, Mannheim

Zielsetzung

Ziel der Konferenz Verpackungsprozess und Equipment ist es, über den aktuellen Stand der Technik im Verpackungsbereich zu informieren und Möglichkeiten der Kosten- und Effizienzoptimierung in der Konfektionierung aufzuzeigen.

Hintergrund

Die Verpackung stellt nicht nur den letzten Schritt in der pharmazeutischen Prozesskette dar, sondern zugleich auch einen der Sensibelsten. Inhaltliche Fehler beim Bedrucken oder der Zuordnung von Faltschachteln oder Etiketten können fatale Folgen haben. Produktfälschungen verursachen enorme wirtschaftliche Schäden und stellen ein gesundheitliches Risiko für den Patienten dar. Die damit verbundene, künftige Forderung nach eindeutiger Rückverfolgbarkeit jeder Arzneimittelpackung generiert zahlreiche Fragen und Kosten in der Konfektionierung.

Das alles stellt, vor dem Hintergrund eines steigenden Kostendrucks, eine wachsende Herausforderung für die Pharmaunternehmen dar.

Im zweiten Teil der Konferenz werden daher Lösungsmöglichkeiten vorgestellt, die sich hinsichtlich Verpackungsprozess und -technologie bewährt haben.

- Tracking & Tracing
 - Implementierung an der Linie
 - Einbindung in ein IT_System
- Qualitätssicherung und aktuelle Behördenanforderungen im Verpackungsbetrieb
- Effizienzsteigerung & Kostenoptimierung
 - Organisatorische Umstrukturierung
 - Blick auf die Automobilbranche
- Umsetzung der Anforderungen der Readability Guideline
- Individuelle Etikettendruck-Kontrolle
- Format-Management

Zielgruppe

Zielgruppe des zweiten Konferenzteils sind Fach- und Führungskräfte von Verpackungsbetrieben, sowie Planungsbüros und der Verpackungsmaschinenbau.

Moderation

Dr. Ingo Thorwest

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Programm

Block: Compliance

GMP Inspektion im Verpackungsbetrieb

- Regulatorische Anforderungen
 - an die Verpackung
 - an Verpackungsprozess und Ausrüstung
- Erfahrungen aus Inspektionen
- Rückrufe und ihre Gründe

EU-Maßnahmen zum Schutz von Verpackung und Vertriebskette: Der aktuelle Stand

- Herstellerhaftung für gefälschte Arzneimittel
- Sicherheitskennzeichnung
- Serialisation
- Versiegelung
- Absicherung der Vertriebskette
- Diskussion der Vorschläge in der Industrie

Block: Betrieb

Abbott

Umsetzung der Anforderungen der Readability Guideline

- Gesetzliche Anforderungen
- Technische Umsetzung
- Herausforderungen bei der Packungsbeilage und der Ansatz von Abbott
- Durchführung der Prüfung
- Einfluss auf den Gesamtprozess

Rottendorf Pharma

Formatwerkzeugbeschaffung und-verwaltung bei einem Lohnhersteller

- Anforderungsprofil der Fertigpackung
- Prozeßdesign zwischen Standardisierung und Kundenwunsch
- Werkzeugspezifikation und Eingangskontrolle
- Verpackungsprozessspezifikation: Funktionstest und Werkzeugfreigabe
- Rüstprozessdefinition: Einbauteile und Parameter
- Formatwerkzeuglebenszyklus: Lagerung, Bereitstellung, Kontrolle, Pflege

Block: Effizienzsteigerung / Kostenoptimierung

Boehringer Ingelheim

Ausbeutesteigerung in der pharmazeutischen Produktion

- Analyse-Workshop - Vorbereitung und Durchführung
- Wo lohnt es sich, wo nicht?
- Umsetzung und Monitoring
- Nachhaltige Verfolgung der Ziele
- Beispiele aus der Praxis

Porsche Consulting **Effizienzsteigerung; Wie die Pharmaindustrie von der Automobilindustrie profitieren kann**

- Operational Excellence und Lean Management sind seit Jahren ein fester Bestandteil in der Automobilbranche. Grund: Ständiger Kostendruck.
- Porsche gilt in Deutschland als der Vorreiter des Lean Management und verfolgt die Vision des schlanken, verschwundungsfreien Unternehmens.
- Was aber genau zeichnet ein schlankes Unternehmen in der Pharmabranche aus? Und wie kann es in herausfordernden Zeiten von den Erfahrungen aus dem Automobilsektor profitieren?

F. Hoffmann-La Roche **Umsetzung einer prozessorientierten Organisation in einem Verpackungsbetrieb**

- Die Zusammenstellung und die Aufgaben des Projektteams
- Das „Organisationsmodell“
- Aufbau und Erfahrungen mit dem Change Management
- Rollen und Verantwortlichkeiten in der neuen Organisation
- Erfahrungen mit der neuen Organisationsform

Block: Technik

Abbott **Praktische Aspekte bei der Implementierung eines Track & Trace Systems**

- Track & Trace Equipment: Online-Druck, optische Verifizierung, Speichern der serialisierten Daten
- Ausrüstung und Prozess für vollautomatische Linien und Handarbeitsplätze
- Re-Engineering bestehender Linien
- IT-System: Server, Interface, Netzwerk
- Wesentliche Aspekte aus Qualifizierung und Validierung
- Einfluss auf die Linien-Performance, Mitarbeiter, OEE, Set-Up und Packmaterialien

PCE Pharmacontrol Electronic **Tracking & Tracing: das IT System hinter der Linie**

- IT-Architektur für French Coding (CIP13) und Serialisierung
- Implementierungsbeispiele / Erfahrungen nach mehr als 12 Monaten Live-Betrieb in der Türkei
- Track & Trace - Engineering oder IT Projekt?
- Integration in die Unternehmens-IT - SAP, ORACLE & Co
- T&T Systeme - Business kritische Applikation in der Produktion?
- Roadmap to Track & Trace - Compliance

MSD Werthenstein **Drucken und individuelle Kontrolle von Etiketten für klinische Prüfpräparate**

- Spezielle Herausforderungen bei der Produktion von Etiketten für klinische Prüfpräparate
- Automatisierung der visuellen Inspektionsprozesse von klinischen Etiketten - Anforderungen an ein Inspektionssystem
- Integration einer verfügbaren Stand der Technik Anlage in ein bestehendes Prozessumfeld
- Haben sich die hohen Erwartungen an die neue Technologie erfüllt bezüglich Flexibilität der Anlagen, Effizienzsteigerung und Sicherung der Qualität?

Betriebsbesichtigung bei Abbott

Am Vormittag des 25. November 2010 findet im Rahmen des zweiten Teils der Verpackungs-Konferenz die Besichtigung des Konfektionierbetriebs bei Abbott in Ludwigshafen statt.



Dieser ist die strategische Abbott Produktionsstätte für Solida (Tabletten, Kapseln, Extrudate) in Europa. Der Konfektionierungsbetrieb beliefert über 50 verschiedene Länder mit über 600 verschiedenen Aufmachungen. Neben 6 Blisterlinien wurden 2 neue Flaschenlinien zur Abfüllung von Schmelzextrudatformulierungen etabliert. Die erforderlichen Anpassungen für Track & Trace bzw. Datamatrix Code wurden erfolgreich in eine bestehende Infrastruktur integriert. Ein neues Prozess-Überwachungssystem wurde implementiert, das die gezielte Auswertung von Störungen und Stillständen ermöglicht.

In Einzelfällen können Firmen aus Konkurrenzgründen von einer Besichtigung ausgeschlossen sein. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Referenten

Gregor Barth

Abbott GmbH & Co. KG

Dr. Susanne Dommasch, allphamed PHARBIL Arzneimittel GmbH

Dr. Susanne Dommasch studierte Biologie und promovierte an der Universität Göttingen. Seit 2002 ist sie bei der allphamed Pharbil Arzneimittel GmbH und PenCefPharma GmbH, Göttingen, als Leiterin der Qualitätssicherung tätig. Im Bereich der Qualitätssicherung ist sie u.a. verantwortlich für die Auditierung und Qualifizierung von Herstellern und Lieferanten.

Dr. Manfred Franck, Regierungspräsidium Tübingen

Dr. Franck ist Apotheker und seit 2001 in der Leitstelle Arzneimittelüberwachung BW beim Regierungspräsidium Tübingen. Wesentlicher Teil seines Aufgabenbereichs ist die Inspektion von Arzneimittelherstellern.

Gerhard Heckmann, Abbott GmbH & Co. KG

Hr. Heckmann studierte Elektrotechnik und hat einen MBA Abschluss. Er trat 1988 in die BASF Pharma ein und ist seit 2001 bei Abbott Global Pharmaceutical Operations. Er ist verantwortlich für Verpackungstechnik und Wartung am Standort Ludwigshafen und leitet dort die TPM Gruppe. Er ist außerdem Kernmitglied des internationalen Track & Trace Programms von Abbott und leitete die Einführung in Deutschland.

Martin Kühn, Pharmacontrol Electronic GmbH

Diplom-Ingenieur (BA) Maschinenbau, Fachrichtung Fertigungstechnik. Nach Tätigkeiten bei Jenoptik und ABB jetzt Leiter Vertrieb & Marketing PCE.

Dr. Cornelia Lipperheide, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, BfArM, Bonn

Cornelia Lipperheide studierte Pharmazie in Bonn und promovierte im Bereich Pharmazeutische Chemie. Seit 2001 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und als Qualitätsassessorin in der Arzneimittelzulassung tätig.

Dr. Markus Moor, MSD Wertheim Chemie AG

Studium der Pharmazie und seit 1992 innerhalb der Pharma Entwicklung von Schering-Plough/Wertheim Chemie AG in der Globalen Clinical Supply Organisation tätig mit dem Schwerpunkt Herstellung und Verpackung von klinischen Prüfpräparaten und Leiten von Infrastrukturprojekten für Pilotanlagen für feste und sterile Arzneiformen. Seit 2009 Leiter Informationssysteme Clinical Supply, Prozess Automation Verpackung sowie Prozessmanagement.

Dr. Thomas Rohn, Rottendorf Pharma GmbH

Studium der Pharmazie und seit 1988 in der Pharmazeutischen Industrie in verschiedenen leitenden Funktionen verantwortlich, u.a. für IPCs in der Formgebung und Verpackung, Wareneingangsprüfungen von Packmitteln, Konfektionierung, Auditierung von Packmittellieferanten. Seit 2006 Betriebsleiter Verpackung bei der Rottendorf Pharma GmbH.

Dirk Pfitzer, Porsche Consulting GmbH

Herr Pfitzer studierte Betriebswirtschaftslehre und ist Geschäftsbereichsleiter bei der Porsche Consulting GmbH, zuständig für den Bereich Gesundheitswesen & Pharma.

Torsten Richter, Bayer Schering Pharma AG

Herr Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Torsten Richter ist seit 1996 für die Schering AG / Bayer Schering Pharma AG tätig. Seit 1999 beschäftigt er sich mit Packmitteln. Nach einigen Jahren im Bereich der Packmittelpflege liegt sein Schwerpunkt seit 2007 in der Packmittelentwicklung. Derzeit ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Funktion Application System Development für verschiedene Entwicklungsprojekte, vorwiegend vorgefüllte Spritzen aus Glas und Kunststoff verantwortlich.

Bernhard Salb, F. Hoffmann-La Roche AG

Bernhard Salb ist Ingenieur und Betriebswirt. 1995 begann er seine berufliche Tätigkeit bei der F. Hoffmann-La Roche AG in Basel. Seit 2001 ist er Leiter der Steril-, Bottle- und Blister-Verpackung in Kaiseraugst.

Dr. Ingo Thorwest, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG

Herr Thorwest studierte an der RWTH Aachen Verfahrenstechnik und promovierte an der TU Braunschweig im Bereich Biotechnologie. Seit 1992 ist Herr Dr. Thorwest im Boehringer Ingelheim Unternehmensverband, zunächst im Bereich Technische Planung in Biberach, ab 1998 als Leiter Verfahrensbearbeitung Verpackung und seit 2002 als Betriebsleiter in der Pharma-Produktion Ingelheim.

Dietmar Weitzel, Novartis Vaccines & Diagnostics GmbH & Co. KG, Marburg

Herr Dipl.-Ing. Dietmar Weitzel übernahm 1992 bei der Behringwerke AG in Marburg die Leitung der Verpackungsentwicklung. Es folgte ein vierjähriger Aufenthalt in Siena/Italien und in 2003 die Übertragung der weltweiten Verpackungsentwicklung. Seit August 2006 ist Herr Weitzel weltweit verantwortlich für die Primärpackmittelentwicklung bei Novartis Vaccines & Diagnostics, ehemals Chiron.

Dr. Martin Wesch, Kanzlei Wesch und Buchenroth

Rechtsanwalt Dr. Martin Wesch ist Fachanwalt für Arbeitsrecht und Fachanwalt für Medizinrecht. Herr Wesch ist außerdem Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Pharma-Verpackung e.V. Seit 2002 ist er Lehrbeauftragter für Arbeitsrecht an der Universität Stuttgart.

Dr. Jörg Zürcher, Bayer Schering Pharma AG, Berlin

Dr. Zürcher ist seit 1990 bei Schering / Bayer Schering Pharma AG für die Packmittelentwicklung verantwortlich. Seit 2002 leitet er die Gruppe für die Entwicklung der Packmittel für flüssige und parenterale Darreichungsformen.

Fachausstellung

CONCEPT HEIDELBERG bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen, Ihre Produkte und Dienstleistungen Ihrer Zielgruppe nahezu ohne Streuverluste zu präsentieren. Die Kosten für die Ausstellung betragen € 1.490,- zzgl. MwSt.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an

Herrn Dr. Robert Eicher,

Tel. 06221/84 44 12, Fax 06221/84 44 34,

E-Mail: eicher@concept-heidelberg.de oder an

Frau Marion Weidemaier,

Tel. 06221/84 44 46, Fax 06221/ 84 44 34,

E-Mail weidemaier@concept-heidelberg.de.

Auch im Internet unter www.gmp-navigator.com - Seminare - Fachausstellung - finden Sie weitere Informationen und ein Anmeldeformular.

Absender

Anmeldung/Bitte vollständig ausfüllen

Pharma-Verpackungskonferenz 2010, 23.-25. November 2010, Mannheim
Markieren Sie bitte den Konferenzteil, an dem Sie teilnehmen wollen:
☐ Teil I: Packmittel in Entwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle
23. November 2010
☐ Teil II: Verpackungsprozess und Equipment, 24./25. November 2010
☐ Beide Konferenzteile

CONCEPT HEIDELBERG
Postfach 10 17 64
Fax 06221/84 44 34

D-69007 Heidelberg

Titel, Name, Vorname

Abteilung

Firma

Telefon / Fax

E-Mail (bitte angeben)

Bitte reservieren Sie _____ EZ Anreise am _____ Abreise am _____

☐ Teil I ☐ Teil II Ich kann leider nicht teilnehmen und bestelle hiermit die Veranstaltungsdokumentation zum Preis von € 180,- zzgl. MwSt. und Versand pro Konferenzteil.

Allgemeine Geschäftsbedingungen
Bei einer Stornierung der Teilnahme an der Veranstaltung berechnen wir folgende Bearbeitungsgebühr:
1. Bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn 10 % der Teilnehmergebühr.
2. Bis 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 50 % der Teilnehmergebühr.
3. Innerhalb 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn 100 % der Teilnehmergebühr.

Selbstverständlich akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer.
Der Veranstalter behält sich Themen- sowie Referentenänderungen vor. Muss die Veranstaltung seitens des Veranstalters aus organisatorischen oder sonstigen Gründen abgesagt werden, wird die Teilnehmergebühr in voller Höhe erstattet.
Zahlungsbedingungen
Zahlbar ohne Abzug innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Rechnung.

Bitte beachten Sie!
Dies ist eine verbindliche Anmeldung. Stornierungen bedürfen der Schriftform. Die Stornogebühren richten sich nach dem Eingang der Stornierung. Im Falle des Nicht-Erscheinens auf der Veranstaltung ohne vorherige schriftliche Information werden die vollen Seminargebühren fällig. Die Teilnahmeberechtigung erfolgt nach Eingang der Zahlung. Der Zahlungseingang wird nicht bestätigt.

CONCEPT HEIDELBERG möchte Sie in Zukunft zielgruppenspezifischer mit Informationen zu Veranstaltungen ansprechen. Dazu bitten wir Sie um Ihre Mithilfe.
Welche der folgenden Bezeichnungen trifft am ehesten Ihre Funktion: (Bitte kreuzen Sie nur eine Auswahl an)

- | | |
|---|--|
| ☐ Qualitäts-/GMP-Beauftragter (QS-Abteilung) – Pharma | ☐ Mikrobiologische Qualitätskontrolle |
| ☐ Qualitäts-/GMP-Beauftragter (QS-Abteilung) – Wirkstoffe | ☐ Analytische Qualitätskontrolle |
| ☐ Validierungs-/Qualifizierungsspezialist | ☐ Produktion sterile Arzneimittel |
| ☐ Qualified Person | ☐ Produktion Biotech |
| ☐ Ing.-Wesen/Engineering oder Anlagenbau | ☐ Produktion feste Formen |
| ☐ IT-Spezialist/Computervalidierungsspezialist (EDV Abteilung/EDV Dienstleister) | ☐ Produktion sonstige |
| | ☐ Mitarbeiter oder Führungskraft im Bereich Blutprodukte (inkl. Krankenhaus, Blutspendewesen) |
| | ☐ Sonstige _____ |

Termine

Teil I: Packmittel in Entwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle

Dienstag, 23. November 2010, 9.00 bis ca. 17.30 Uhr
(Registrierung und Begrüßungskaffee 8.30-9.00 Uhr)

Teil II: Verpackungsprozess und Equipment

Mittwoch, 24. November 2010, 9.00 bis ca. 18.30 Uhr
(Registrierung und Begrüßungskaffee 8.30-9.00 Uhr)
Donnerstag, 25. November 2010, 8.30 bis ca. 16.30 Uhr

Ort

Dorint Kongress-Hotel
Friedrichsring 6
68161 Mannheim
Telefon 0621 / 1251 – 0
Fax 0621 / 1251 – 100

Teilnehmergebühr

Teil I: Packmittel in Entwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle

€ 790,- zzgl. MwSt. schließt ein Mittagessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Teil II: Verpackungsprozess und Equipment

€ 1.190,- zzgl. MwSt. schließt zwei Mittag- und ein Abendessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Teil I UND Teil II – Sparen Sie € 290,- bei gleichzeitiger Buchung beider Konferenzteile.

€ 1.690,- zzgl. MwSt. schließt drei Mittag- und ein Abendessen sowie Getränke während der Veranstaltung und in den Pausen ein. Zahlung nach Erhalt der Rechnung.

Anmeldung

Per Post, Fax, E-Mail oder online im Internet unter www.gmp-navigator.com. Um Falschangaben zu vermeiden, geben Sie uns bitte die genaue Adresse und den vollständigen Namen des Teilnehmers an. Zimmerreservierungen innerhalb des Zimmer-Kontingentes (sowie Änderungen und Stornierungen) nur über CONCEPT HEIDELBERG möglich. Sonderpreis: Einzelzimmer inkl. Frühstück € 119,-.

Haben Sie noch Fragen?

Fragen bezüglich Inhalt:

Teil I: Packmittel in Entwicklung, Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle

Dr. Günter Brendelberger (Fachbereichsleiter),
Tel. 06221/ 84 44 40,
E-Mail: brendelberger@concept-heidelberg.de.

Teil II: Verpackungsprozess und Equipment

Dr. Robert Eicher (Fachbereichsleiter),
Tel. 06221/84 44 12,
E-Mail: eicher@concept-heidelberg.de.

Fragen bzgl. Reservierung, Hotel, Organisation etc:

Marion Weidemaier (Organisationsleitung),
Tel. 06221/84 44 46,
E-Mail: weidemaier@concept-heidelberg.de.

Organisation

CONCEPT HEIDELBERG
P.O. Box 10 17 64
D-69007 Heidelberg
Telefon 0 62 21/84 44-0
Telefax 0 62 21/84 44 34
E-Mail: info@concept-heidelberg.de
www.gmp-navigator.com